

Fanprojekte – langfristige und nachhaltige Arbeit

Sozialpädagogisch orientierte Fanarbeit basiert auf der Erkenntnis, dass gewalttätigem Verhalten jugendlicher Fußballfans nicht allein mit repressiven Maßnahmen begegnet werden kann. Die Arbeit der Fanprojekte orientiert sich an der Lebenswelt der Fans, sprich: Sie findet u. a. im Stadion, auf Auswärtsfahrten, in Fantreffs und bei Fanturnieren statt.



Um Gewaltbereitschaft und extremistische Einstellungen abzubauen, stärken die Fanprojekte die kreative Fankultur und bieten alternative Freizeit- und Bildungsangebote für jugendliche Fans an. Gerade dafür ist die Vernetzung der Fanprojekte mit pädagogischen Einrichtungen und anderen Akteuren außerhalb des Fußballs von großer Bedeutung.

In den vergangenen Jahren haben die Fanprojekte in Deutschland durch zahlreiche Aktivitäten im Bereich Antidiskriminierung und Gewaltprävention und die Ausrichtung von Turnieren, Veranstaltungen und internationalen Austauschprogrammen nachweislich Erfolge erzielt.

Koordinationsstelle Fanprojekte

Nationales Konzept Sport und Sicherheit

Das 1993 verabschiedete Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) bildet die Grundlage für die Arbeit der Fanprojekte. Beteiligt an der NKSS-Arbeitsgruppe, die die Richtlinien und Standards für die Fanarbeit festlegte, waren Vertreter der Innen-, Sport- und Jugendministerkonferenzen, des heutigen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des DFB, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Sportbundes (heute: DOSB).

Mit der Einführung des NKSS wurde das vormals unübersichtliche Feld der Fanbetreuung geordnet. Es besteht aus zwei Säulen: die Fanbetreuung der Vereine (geregelt in § 29 der DFB-Richtlinien zur Durchführung von Bundesligaspielen) und die Fanbetreuung durch die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte nach den gesetzlichen Regelungen der Jugendhilfe. Zur Unterstützung und Koordinierung der Fanprojekte vor Ort wurde 1993 die KOS eingerichtet.

Träger:



Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Deutschen Fußball-Bund.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Juli 2011



Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 6700-357
Fax: (069) 67730000
www.kos-fanprojekte.de
E-Mail: kos.fanprojekte@dsj.de

Die KOS

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) wurde 1993 eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Projekte mitzuwirken. Grundlage der Arbeit ist das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS), das den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen der Jugendsozialarbeit im Fußballbereich absteckt. Derzeit werden an 46 Standorten in Deutschland 51 Fanszenen betreut.

Neben der Beratung und Begleitung der Fanprojekte in Deutschland steht die KOS den Fußball-Institutionen, der Politik, der Polizei und den Medien in Sachen professioneller pädagogischer Fanarbeit als beratende und informierende Instanz zur Verfügung. Die KOS wird zu zwei Dritteln vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und zu einem Drittel vom Deutschen Fußball-Bund finanziert. Sie ist bei der Deutschen Sportjugend (dsj) in Frankfurt am Main angesiedelt und mit vier Referent/innen und einer Verwaltungsfachkraft besetzt.

Fanarbeit im Fußball – national und international

Mit der langjährigen erfolgreichen Tätigkeit der Fanprojekte in Deutschland hat der präventive Ansatz der sozialpädagogischen Arbeit mit Fußballfans zunehmend mehr Anerkennung erfahren. Neben der Koordination und Optimierung der nationalen Fanarbeit ist die KOS seit vielen Jahren auch international aktiv und organisiert im Verbund mit dem Netzwerk Football Supporters Europe (FSE) Fanbetreuungsmaßnahmen bei Fußball-Großveranstaltungen. Die größte Herausforderung auf diesem Feld war die Konzeption und Umsetzung des Fan- und Besucherbetreuungsprogramms zur WM 2006 in Deutschland.



Die Aufgabenfelder der KOS



Beratung und Qualitätssicherung

- Beratung von Institutionen, Behörden und Initiativen bei Aufbau und Absicherung von Fanprojekten
- Intervention und Vermittlungsarbeit bei Konflikten rund um den Fußball
- Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien von u.a. UEFA, EU, Europarat, Bundesländern und Bundesregierung
- Stärkung sozialpädagogischer Fanarbeit durch Vergabe des Qualitätssiegels „Fanprojekt nach dem NKSS“



Koordination und Vernetzung

- Koordination des Informationsaustausches zwischen den Fanprojekten und Kooperation mit nationalen und internationalen Fanorganisationen
- Expertise für den Deutschen Fußball-Bund (DFB) und die Deutsche Fußball-Liga (DFL)
- Beratung von politischen Entscheidungsträgern auf Bundes- und Landesebene
- Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Fanprojekte



Aus- und Fortbildung

- Konferenzen und Workshops für die Fanprojektmitarbeiter/innen
- Arbeitstagungen für Multiplikator/innen aus Jugend-, Fan- und Vereinsarbeit
- Ausrichtung von und Teilnahme an bundes- und europaweiten Tagungen



Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

- Herausgabe eigener Publikationen und Broschüren
- Dokumentationsstelle für Fanarbeit, Fanforschung usw.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit